

1 Einleitung

Die intravenöse Infusionstherapie ist seit langer Zeit ein fester Bestandteil der veterinärmedizinischen Therapie beim Pferd. Besonders auf Grund der Erfolge bei der Behandlung schwerer Krankheitsbilder hat sich diese Methode der Flüssigkeitszufuhr nicht nur in der Intensivmedizin etabliert.

Nach dem erfolgreichen Einsatz der intravenösen Dauertropfinfusion in der Humanmedizin sorgte die stete Verbesserung der technischen Durchführung bei der Anwendung am Tier dafür, dass die Infusion inzwischen eine Routinemethode in der tierärztlichen Praxis darstellt. Gefördert wird dies durch ein vielfältiges Angebot an konfektionierten Infusionslösungen und – überwiegend aus der Humanmedizin übernommenen – Infusionssystemen.

Die intravenöse Infusionstherapie kommt dort zur Anwendung, wo der Allgemeinzustand des Patienten, der Schweregrad der Erkrankung oder die Pharmakokinetik des Medikamentes eine parenterale Therapie erforderlich machen.

Bei der Anwendung am Pferd muss berücksichtigt werden, dass es sich um ein risikobehaftetes Therapieverfahren handelt.

Die vorliegende Arbeit soll einen Überblick über die vielfältigen Indikationen für die intravenöse Infusionstherapie beim Pferd, ihre technische Durchführung, mögliche Risiken und die Praxisrelevanz geben.

Ein weiteres Ziel der Studie ist die vergleichende Betrachtung der Verwendung der Infusionstherapie beim Pferd unter Praxis- und Klinikbedingungen.